Jahrestreffen „Zaungäste“ vom 8.6.2016, 14.00 Uhr Institut Unterstrass Zürich

Anwesend

Gesamtschule Unterstrass	Dieter Rüttimann, Eric Périsset
Gesamtschule Wellenau Bauma	Ursi Zürcher, Selina Gossauer
Gesamtschule Winterthur	Florence Bernhard
profilQ	Ursula Huber
QuiSS Vorstand	Lutz Oertel
Schule Aussenwachten Hinwil	Franziska Spörri, Noemi Pfister, Markus Schäfer, Mark Plüss
Schule Ausserdorf, Winterthur	Hansjörg Brauchli
Schule Schauenberg, Zürich	Thomi Baumgartner
Schule Steinmaur	Ueli Schwab, Cornelia Keller
Schule Truttikon	Thomas Schäfer, Hélène Corrodi, Rahel Wettstein
Tagesschule Bülach	David Schlittler

Abgemeldet

FHNW	Regula Franz
PHZH	Niels Anderegg
QuiSS Vorstand	Martin Kressibucher (Schulaufsicht TG)
Schule Ausserdorf, Winterthur	Roger Spiess
Schule Dättlikon	Rahel Comfort
Schule Kappel a.A.	Vera Anders
Schule Ottenbach	Andrea Crescionini
Schule Richterswil	Sacha Mannhart
Schule Rottenschwil AG	Manuela Müller
Schule Rüschlikon	Andrea Weber

1. Begrüssung

Die Teilnehmenden stellen sich kurz vor. Erstmals dabei: Gesamtschule Wellenau, Primarschule Truttikon und Tagesschule Bülach – herzlich willkommen!

Ursula Huber stellt profilQ vor, eine Initiative des LCH und des VSLCH zur schulinternen Qualitätsentwicklung. Sie beinhaltet drei Teilprojekte, eines davon ist die Schulvisite. Diese niederschwellige Form der Schulbesuche wird ebenfalls unterstützt durch die Stiftung Mercator Schweiz. Eine Zusammenarbeit zwischen profilQ und Zaungästen bahnt sich an. Angedacht ist eine gemeinsame Weiterbildung für Schulen im «Exzellenzforum». Dieser Anlass dauert jeweils von Mittag bis Mittag, man wird dazu eingeladen. Ein Gastreferat gehört dazu, auch die «Erholungskomponente». In diesem Forum könnten die Schule der Zaungäste und die der Schulvisite einander ihre Form der Peer-Review vorstellen. Schulen der einen Gruppe könnten der anderen beitreten. Die anwesenden Schulvertretungen zeigen sich sehr interessiert.

2. Rückblick auf das 4. Jahr

Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt unser Projekt während der nächsten drei Jahre mit über 60'000 CHF.

Erfolgte Besuche:

	1. Staffel	2. Staffel	International
2. Semester 15	WB bei GS Unterstrass (Feb 16)	Steinmaur (Nov 15)	Stadthagen und Hannover (Nov 15)
1. Semester 16	GS Wellenau Bauma (Apr 16)	GS Winterthur (Mai 16)	Fachbeirat Innsbruck (Apr 16)

Rückmeldungen aus der Versammlung: Wie sind die Erfahrungen?
Gastgeber: Der Besuch wirkt nach. Wir befassen und mit den Rückmeldungen der Gäste. Der Zaungästebesuch ist Prävention gegen Betriebsblindheit. Ich habe mein Team motiviert zur Beteiligung, es gab Bedenken, das Team erlebte es danach nur positiv und wurde nun neugierig auf andere Schulen. Bewusstsein: «Wir gehören zu etwas Gutem» entsteht.
Gäste: Was ich mir für meine Schule und für meinen Unterricht vorgenommen habe, habe ich auch umgesetzt. Wer Gast war, brachte Gedankenanstösse mit ins Team. Auch die Rückmeldungen der anderen Gäste wirken anregend im Sinne einer Weiterbildung. Ich schaue den Unterricht der Gastgeber an und reflektiere gleichzeitig meinen eigenen. Ich nehme unterschiedliche Kulturen wahr. Die Erfahrung als Gäste bringt mehr LP dazu, sich an der Schulentwicklung zu beteiligen.
Wirkung nach aussen: Schulpfleger fragten nach Ergebnissen der Besuche.

3. Erkenntnisse aus der Evaluation (Lutz Oertel)

- Siehe Beilage. Das Fazit, das Lutz zieht, deckt sich mit den Ergebnissen von Hatties Studien.
- Der Prozess der Schule beim Finden des Beobachtungsschwerpunktes («Was ist uns wichtig? Was wollen wir beobachtet haben?») ist schon ein wichtiger Entwicklungsschritt.
- Ein weiterer Schritt wäre es, Schulgruppen mit einem gemeinsamen Beobachtungsschwerpunkt zu bilden.

4. Ideen aus der Versammlung für allfällige Anpassungen am Konzept: keine

5. Planung 2016/17

	1. Staffel	2. Staffel	International
2. Semester 16 Vorb. Treffen Besuchstag		PS Ausserdorf Winterthur Di 10.1.17 17-18 Uhr Mi 18.1.17 7.30-16 Uhr	Mehrklassenschulen Hinwil 17.11.16 18.11.16
Alternative	WB mit GS Unterstrass Mi 26.10.2016 14.00		
1. Semester 17 Vorb. Treffen Besuchstag	Tagesschule Bülach 28.3. 17.30 5.4. 8-16 Uhr	PS Rüschlikon Di 9.5.17 17-18 Uhr Mi 17.5.17 8-16 Uhr	
2. Semester 17	PS Truttikon		

Beim Besuch in der PS Ausserdorf könnten Dreharbeiten für den Film zu unserem Projekt erfolgen.

Nach Abschluss der Besuche: Gemeinsame Weiterbildungen auf Schulebene, z.B. zum Oberthema «Wie setzen Schulen effektstarke Elemente (Hattie) um?». Delegationen aus anderen Schulen besuchen Weiterbildungen anderer Teams.

6. Informationen

- Mark vertritt die Zaungäste an einer Diskussionsrunde an einer Tagung der FHNW zum Thema «Lernen sichtbar machen» am 24.6.16.
- Im Zuge einer Schulreform wurde im Südtirol das Format der Zaungäste explizit als mögliche Form der Selbstevaluation in einen neues Gesetz aufgenommen. Dies auf Wunsch der Vereinigung der Schulleitenden.
- «Das Projekt ist nichts für schlechte Schulleitungen.» (H. Mathà, Bozen)
- Das Land Tirol erarbeitet ein eigenes Zaungäste-Modell. Auslöser waren die positiven Rückmeldungen der beiden Innsbrucker Gastgeberschulen nach den Besuchen im Februar 2015.
- Die Tiroler Delegation erstellte zu den Besuchen in Innsbruck und Hannover eine ca. achtseitige Fotodokumentation. Diese Idee möchten wir auch umsetzen.

7. Verschiedenes

- Beitrittsformulare für Verein QuiSS liegen auf. Beteiligung an den Zaungästen setzt eine Mitgliedschaft im Verein voraus.
- Nächstes Jahrestreffen: Mittwoch, 7. Juni 2017, 14 Uhr Unterstrass. Roger Spiess, SL Ausserdorf, Winterthur, stellt eine Form des Microteachings vor, die im dortigen Team angewandt wird.

8.6.2016 Protokoll: Mark Plüss

Anhang: Erkenntnisse aus der Projektevaluation von Lutz Oertel.

Versand an Teilnehmende

Verein QuiSS
Geschäftsstelle: Mark Plüss | Badstrasse 1 | 8340 Hinwil | 079 552 09 23 | info@quiss.ch | www.quiss.ch

Zaungäste
Ein QuiSS-Projekt

Auswertung erste Staffel

Lutz Oertel

Zürich, 8. Juni 2016

Gliederung

Zaungäste: Die selbstgesteuerte Form schulischer Evaluation

Situierung

Funktionieren

Empirische Basis: Teilnahme/Dokumente

Vorbereitung/Ablauf der Schulbesuche/Berichte

Analyse

- Organisation/Strukturiertheit/face-to-face/Interesse
- Schwerpunktbildung
- Verbindlichkeit
- Akzeptanz/Vertrauen

Nutzen

Fazit

Personalisiertes Lernen in Zaungäste-Schulen

Empirische Basis: Einzelberichte

Gemeinsame Ausrichtung/Atmosphäre/strukturierter Alltag

Beziehung/Umgang

Selbständigkeit

Denken/Ausdruck

Fazit

Die selbstgesteuerte Form schulischer Evaluation

- *Mit dem* auf Eigenverantwortung beruhenden Qualitätszugang *wird ein „entfremdetes Qualitätsmanagement“ vermieden, wie es durch bürokratische Schulaufsicht entstehen kann. Schuleigene Qualitätsprüfungen verbinden sich mit der selbstbewussten Wahrnehmung vorhandener Stärken der Schule und fördern eher die Bereitschaft, Kritisches aufzunehmen und Entwicklungsaufgaben hinsichtlich Unterricht und Schule anzupacken. Es spricht viel dafür, diesen Ansatz selbstgesteuerter Evaluation der Schule auszuweiten. Er ist Teil moderner Schulführung.*

Personalisiertes Lernen

- Die Beobachtungen und Erfahrungen der Zaungäste legen den Schluss nahe, für personalisiertes Lernen bzw. individuelle Förderung müssen wir weder besonders auf Lern- noch auf Unterrichtsformen rekurrieren; sie lassen diese eher als zweitrangig erscheinen. Ausschlaggebender ist vielmehr eine profilierte und strukturierte Schule, die schulisches Handeln in Beziehungen und im Umgang (u.a. mit Freundlichkeit, Ernsthaftigkeit und Respekt) so ausrichtet, dass mit Selbständigkeit, Kooperation und zielgerichtetem Arbeiten Denk- und Ausdrucksfähigkeit der Kinder erreicht werden.